

- EMSA -

**JAHRESABSCHLUSS
&
HAUSHALTSVOLLZUG
&
BERICHT ÜBER DIE
HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS
FINANZMANAGEMENT**

- 2012 -

INHALT

JAHRESABSCHLUSS 2012

Artikel 76 Buchstabe a und Artikel 80 der EMSA-Haushaltsordnung

Einleitung: Vermerk des EMSA-Rechnungsführers

1. Vermögensübersicht
2. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis
3. Cashflow-Tabelle
4. Veränderung der Nettovermögenswerte
5. Maßgebliche Rechnungsführungsgrundsätze und -vorschriften
6. Erläuterungen zur Vermögensübersicht
7. Erläuterungen zur Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis

HAUSHALTSVOLLZUG 2012

Artikel 76 Buchstabe b und Artikel 81 der EMSA-Haushaltsordnung

8. Haushaltsvollzug 2012
 - a. Haushaltsergebnis 2012 (Format der GD BUDG)
 - b. Haushaltsergebnis 2012 Überblick (nach Haushaltstiteln C1/C4/C5/C8/R0 Übertragungen)
 - c. Haushaltsergebnis 2012 Einzelheiten (nach Haushaltslinien C1/C4/C5/C8/R0 Übertragungen)
 - d. Abstimmung des nach dem Konzept der Periodenabgrenzung ermittelten Ergebnisses mit dem Haushaltsergebnis
9. Stellenplan und besetzte Stellen 2012

BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT 2012

Artikel 76 der EMSA-Haushaltsordnung

EINLEITUNG:

VERMERK DES EMSA-RECHNUNGSFÜHRERS.

Die Jahresrechnung der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs für das Haushaltsjahr 2012 wurde gemäß der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union sowie den vom Rechnungsführer der Kommission erlassenen Rechnungslegungsvorschriften erstellt, die für alle Organe, Agenturen und gemeinsamen Unternehmen gelten.

Ich erkenne meine Verantwortung für die Erstellung und Vorlage der Jahresrechnung der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs gemäß Artikel 68 der Haushaltsordnung an.

Ich habe vom Anweisungsbefugten alle notwendigen Informationen für die Erstellung der Rechnungen erhalten, welche die Aktiva und Passiva der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs und den Haushaltsvollzug abbilden; die Zuverlässigkeit dieser Informationen wurde vom Rechnungsführer garantiert.

Ich bescheinige hiermit, dass ich anhand dieser Informationen und auf der Grundlage der Prüfungen, die ich zur Abzeichnung der Rechnungen für erforderlich erachtet habe, eine hinreichende Gewähr dafür erlangt habe, dass die Jahresrechnung die finanzielle Lage, das operative Ergebnis und den Cashflow der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs in allen wesentlichen Belangen insgesamt sachgerecht darstellt.

Lissabon, den 22. Mai 2013



Michel Metzger
Rechnungsführer

1. EMSA – VERMÖGENSÜBERSICHT 2012 – AKTIVA

Konsolidierungskonto			31.12.2012	31.12.2011
	AKTIVA			
	A. ANLAGEVERMÖGEN			
210000	Immaterielle Anlagewerte		4 039 250,73	3 342 202,98
200000	Sachanlagen		23 552 903,92	23 568 435,04
221000		Grundstücke und Gebäude	23 366,00	0,00
230000		Anlagen und Geräte	16 771 094,00	16 406 759,00
241000		Computerhardware	1 346 644,00	1 043 783,71
240000		Mobiliar und Fahrzeuge	353 987,92	315 815,33
242000		Sonstige Installationen	5 057 812,00	5 802 077,00
299000	Langfristige Vorfinanzierung		290 136,00	290 136,00
Bereich		Langfristige Vorfinanzierung	290 136,00	290 136,00
Bereich		<i>Langfristige Vorfinanzierung bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	0,00
	SUMME ANLAGEVERMÖGEN		27 882 290,65	27 200 774,02
	B. UMLAUFVERMÖGEN			
310000	Bestände		0,00	0,00
405000	Kurzfristige Vorfinanzierung		7 625 880,66	6 841 933,50
Bereich		Kurzfristige Vorfinanzierung	7 625 880,66	6 841 933,50
Bereich		<i>Kurzfristige Vorfinanzierung bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	0,00
400000	Kurzfristige Forderungen		1 324 963,49	948 746,18
401000		Kurzfristige Forderungen	681 800,87	415 313,47
410900		Sonstige Forderungen	14 018,15	18 609,20
490000		Sonstige	629 144,47	456 625,38
490010		Antizipative Aktiva	219 379,95	93 175,13
490011		Transitorische Aktiva	374 164,52	356 553,92
490090		<i>Antizipative Aktiva bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	35 600,00	6 896,33
490091		<i>Transitorische Aktiva bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	
400009		<i>Kurzfristige Forderungen bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	58 198,13
500000	Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente		3 579 567,03	5 993 813,94
	SUMME UMLAUFVERMÖGEN		12 530 411,18	13 784 493,62
	INSGESAMT		40 412 701,83	40 985 267,64

EMSA – VERMÖGENSÜBERSICHT 2012 – PASSIVA

Konsolidierungskonto			31.12.2012	31.12.2011
	PASSIVA			
	A. Nettovermögenswerte		36 950 410,82	36 097 705,03
100000	Rücklagen		0,00	0,00
140000	Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag		36 097 705,03	32 944 333,28
141000	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres – Gewinn+/Verlust-		852 705,79	3 153 371,75
	B. Minderheitsbeteiligung			
	C. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		86 773,80	84 649,11
161000	Personalaufwendungen		0,00	0,00
163000	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten		0,00	0,00
172000	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		86 773,80	84 649,11
172100		Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	86 773,80	84 649,11
172009		<i>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	0,00
172019		<i>Von konsolidierten EU-Einrichtungen erhaltene Vorauszahlungen</i>	0,00	0,00
172029		<i>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten von konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	0,00
	INSGESAMT A+B+C		37 037 184,62	36 182 354,14
	D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		3 375 517,21	4 802 913,50
483000	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten		387 265,81	110 000,00
440000	Abrechnungsverbindlichkeiten		2 988 251,40	4 692 913,50
441000		Kurzfristige Verbindlichkeiten	247 909,25	480 069,95
443000		Sonstige Verbindlichkeiten	69 667,24	71 523,35
491000		Sonstige	1 575 833,47	1 705 761,24
491010		Aufgelaufene Kosten	1 574 193,34	1 687 151,80
491011		Transitorische Passiva	1 640,13	0,00
491090		<i>Aufgelaufene Kosten bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	18 609,44
491091		<i>Transitorische Passiva bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	
440009		<i>Verpflichtungen gegenüber konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	1 094 841,44	2 435 558,96
440019		<i>Von konsolidierten EU-Einrichtungen erhaltene Vorauszahlungen</i>	1 021 604,15	2 149 731,12
440029		<i>Sonstige Verpflichtungen gegenüber konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	73 237,29	285 827,84
	SUMME D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		3 375 517,21	4 802 913,50
	INSGESAMT		40 412 701,83	40 985 267,64

2. EMSA – ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS 2012

Konsolidierungskonto		2012	2011
744000	Erträge aus Verwaltungstätigkeiten	642 013,64	634 640,79
745000	Sonstige betriebliche Erträge	52 424 090,09	50 222 649,52
777777	SUMME BETRIEBLICHE ERTRÄGE	53 066 103,73	50 857 290,31
610000	Verwaltungsaufwendungen	-35 270 589,42	-30 801 553,84
6201,,	Personalkosten insgesamt	-18 271 642,75	-16 683 039,56
630100	Aufwendungen im Zusammenhang mit Anlagevermögen	-7 443 912,57	-6 196 438,67
611000	Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-9 555 034,10	-7 922 075,61
600000	Operative Ausgaben	-16 942 548,40	-16 900 322,72
606000	Sonstige operative Ausgaben	-16 942 548,40	-16 900 322,72
666666	SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	-52 213 137,82	-47 701 876,56
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS BETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN	852 965,91	3 155 413,75
750000	Finanzerträge	0,00	0,00
650000	Finanzaufwendungen	-260,12	-2 042,00
680000	Entwicklung der Versorgungsleistungen (– Aufwendungen, + Erträge)		
750530	Anteil an Nettoüberschüssen oder -verlusten von verbundenen Einrichtungen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Äquivalenzmethode bilanziert werden		
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS NICHT OPERATIVEN TÄTIGKEITEN	-260,12	-2 042,00
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS ORDENTLICHEN TÄTIGKEITEN	852 705,79	3 153 371,75
800008	Minderheitsbeteiligung		
790000	Außerordentliche Gewinne (+)		
690000	Außerordentliche Verluste (-)		
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS AUSSERORDENTLICHEN POSTEN	0,00	0,00
	WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES HAUSHALTSJAHRES	852 705,79	3 153 371,75

3. EMSA – CASHFLOW-TABELLE 2012 (INDIREKTE METHODE)

	2012	2011
Cashflows aus ordentlichen Tätigkeiten		
Überschuss/(Fehlbetrag) aus ordentlichen Tätigkeiten	852 705,79	3 153 371,75
Betriebliche Tätigkeiten		
<u>Anpassungen</u>		
Tilgung (immaterielle Anlagewerte) +	1 351 636,90	657 269,05
Abschreibung (Sachanlagen) +	4 659 194,13	5 079 181,83
Zugang/(Abgang) der Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	277 265,81	93 587,03
Zugang/(Abgang) der Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	1 869,68	
(Zugang)/Abgang langfristiger Vorfinanzierungen	0,00	-2 764 895,00
(Zugang)/Abgang kurzfristiger Vorfinanzierungen	-783 947,16	
(Zugang)/Abgang langfristiger Forderungen	0,00	-321 101,54
(Zugang)/Abgang kurzfristiger Forderungen	-436 285,12	-36 301,28
(Zugang)/Abgang von Forderungen im Zusammenhang mit konsolidierten EU-Einrichtungen	58 198,13	
Zugang/(Abgang) sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	2 124,69	4 996,61
Zugang/(Abgang) von Abrechnungsverbindlichkeiten	-363 944,58	-1 304 028,21
Zugang/(Abgang) von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten EU-Einrichtungen	-1 340 717,52	2 159 605,93
Sonstige zahlungsunwirksame Bewegungen	0,00	
Netto-Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	4 278 100,75	6 721 686,17
Cashflows aus Investitionstätigkeiten		
Zugang bei Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (-)	-8 188 304,29	-3 643 436,93
Erlöse aus Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (+)	1 495 956,63	
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-6 692 347,66	-3 643 436,93
Nettozunahme/(-abnahme) der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	-2 414 246,91	3 078 249,24
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn des Zeitraums	5 993 813,94	2 915 564,70
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende des Zeitraums	3 579 567,03	5 993 813,94

4.

VERÄNDERUNG DER NETTOVERMÖGENSWERTE – 2012

Nettovermögenswerte	Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	Nettovermögenswerte (gesamt)
Saldo zum 31. Dezember 2011	32 944 333,28	3 153 371,75	36 097 705,03
Änderungen der Rechnungsführungsgrundsätze 1)			0,00
Saldo zum 1. Januar 2012	32 944 333,28	3 153 371,75	36 097 705,03
Sonstige 2)			0,00
Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts			0,00
Entwicklung der Garantiefonds-Rücklage			0,00
Zuweisung des wirtschaftlichen Ergebnisses des Vorjahres	3 153 371,75	-3 153 371,75	0,00
Den Mitgliedstaaten gutgeschriebene Beträge			0,00
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres		852 705,79	852 705,79
Saldo zum 31. Dezember 2012	36 097 705,03	852 705,79	36 950 410,82
Konto	140000	141000	

5. MASSGEBLICHE RECHNUNGSFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE UND -VORSCHRIFTEN

A) RECHTSGRUNDLAGE UND RECHNUNGSFÜHRUNGSVORSCHRIFTEN

Der EMSA-Jahresabschluss 2012 stützt sich auf folgende Dokumente:

- EMSA-Gründungsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 1406/2002 in der geänderten Fassung)
- EMSA-Haushaltsordnung, zuletzt geändert durch den Verwaltungsrat am 18. Dezember 2008
- EMSA-Durchführungsbestimmungen der Haushaltsordnung, zuletzt geändert durch den Verwaltungsrat am 15. Juni 2009
- Beschluss 2009/30 der EMSA über das Bestandsverzeichnis (auf der Grundlage einschlägiger Verordnungen und Leitlinien der Kommission)
- Vom Rechnungsführer der Kommission bereitgestellte „Rechnungslegungsleitlinien“ und Abschlussanweisungen für 2012

Die EMSA erstellt ihre Jahresrechnung gemäß Artikel 133 der Haushaltsordnung nach Rechnungsführungsvorschriften auf der Grundlage der Periodenrechnung, die den IPSAS-Normen (International Public Sector Accounting Standards) oder, sofern diese nicht vorliegen, standardmäßig den IFRS (International Financial Reporting Standards) folgen.

Die vom Rechnungsführer der Kommission eingeführten Rechnungsführungsvorschriften müssen von allen konsolidierten europäischen Organen und Einrichtungen angewandt werden, um zur Harmonisierung des Verfahrens für die Erstellung der Jahresabschlüsse und Konsolidierung einheitliche Vorschriften über Rechnungsführung, Bewertung und Rechnungslegung festzulegen. Die Jahresrechnungen werden jeweils nach Kalenderjahren in Euro geführt.

B) GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Grundsätzlich besteht der Zweck von Jahresabschlüssen in der Vermittlung von Informationen über Finanzlage, Leistung und Cashflow eines Unternehmens, die für verschiedenste Benutzer von Interesse sind.

Die allgemeinen Erwägungen (oder Methoden der Rechnungslegung), die im Rahmen der Erstellung der Jahresabschlüsse zu berücksichtigen sind, sind in der EU-Rechnungsführungsvorschrift 2 festgelegt und entsprechen den Bestimmungen von IPSAS 1: sachgerechte Darstellung, periodengerechte Rechnungslegung, Kontinuität der Tätigkeiten, konsistente Darstellung, Aggregation, Verrechnung und Vergleichsinformation.

Die Erstellung des Jahresabschlusses nach Maßgabe der obengenannten Regeln und Prinzipien erfordert die Vornahme von Schätzungen seitens der Entscheidungsträger, die sich sowohl auf Beträge bei bestimmten Posten der Vermögensübersicht und der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis auswirken als auch auf die entsprechenden Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.

C) ERSTELLUNGSGRUNDLAGE

a) Währung und Umrechnungskurse

Die Jahresabschlüsse werden in Euro dargestellt, da der Euro die Funktions- und Berichtswährung der Europäischen Union ist.

b) Fremdwährungstransaktionen und Jahressalden

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Datum der jeweiligen Transaktion geltenden Kurs in Euro umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Abrechnung von Fremdwährungstransaktionen und der Umrechnung von monetären Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zu den Kursen am Jahresende sind in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis ausgewiesen.

c) Verwendung von Schätzwerten

Nach den IPSAS-Grundsätzen und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungsführung beinhalten die Jahresabschlüsse auch immer Beträge, die auf Schätzungen und Annahmen beruhen, die von den jeweiligen Entscheidungsträgern auf der Grundlage der zuverlässigsten verfügbaren Informationen vorgenommen werden. Zu den wichtigen Schätzungen im vorliegenden Dokument gehören unter anderem Rückstellungen, finanzielle Risiken in Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, antizipative Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie die Höhe der Wertminderung bei immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse könnten von den Schätzungen abweichen. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode, in der dies bekannt wird, ausgewiesen.

D) VERMÖGENSÜBERSICHT

a) Immaterielle Anlagewerte

Durch Kauf erworbene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der Wertminderungsverluste ausgewiesen. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgt linear unter Berücksichtigung der geschätzten Nutzungsdauer. Intern entwickelte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn die maßgeblichen Kriterien der EU-Rechnungsführungsvorschriften erfüllt sind. Zu den aktivierbaren Kosten gehören alle unmittelbar zurechenbaren Kosten, die notwendigerweise für die Erzeugung, Herstellung und Vorbereitung des Vermögenswertes entstehen, damit dieser in der von den Entscheidungsträgern vorgesehenen Weise arbeiten kann. Kosten im Zusammenhang mit Forschungstätigkeiten sowie nicht aktivierbare Entwicklungskosten und Wartungskosten werden nach Anfall als Aufwendungen angesetzt.

b) Sachanlagen

Alle Sachanlagen werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich kumulierter Abschreibung und der Wertminderungsverluste ausgewiesen. Zu den Anschaffungskosten werden jene Ausgaben hinzugerechnet, die direkt mit dem Erwerb oder dem Bau der einzelnen Anlagen in Zusammenhang stehen.

Folgekosten sind im Buchwert der betreffenden Position enthalten oder werden als gesonderte Position ausgewiesen, wenn künftige wirtschaftliche Vorteile oder das mit dem Posten verbundene Nutzungspotenzial voraussichtlich der EMSA zugutekommen und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Kosten für Reparaturen und Wartungsarbeiten werden in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis in der Rechnungsperiode ihres Anfallens als Aufwendungen verbucht. Da die EMSA für den Erwerb von Sachanlagen keinen Kredit aufnimmt, fallen beim Erwerb auch keine durch eine Kreditaufnahme bedingten Finanzierungskosten an.

Grundstücke und Kunstwerke werden nicht abgeschrieben, da davon ausgegangen wird, dass ihre Nutzungsdauer unbegrenzt ist. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben, da diese Anlagen noch nicht verfügbar sind. Die Abschreibung sonstiger Anlagen erfolgt linear, sodass ihre Kosten dem jeweiligen Restwert über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt zugeordnet werden:

ABSCHREIBUNGSSÄTZE	
Art der Anlage	Lineare Abschreibung
Gebäude	4%
Technische Anlagen, Maschinen und Geräte	10% bis 25%
Mobiliar	10% bis 25%
Installationen	10% bis 25%
Fuhrpark	25%
Computerhardware	25%
Sonstige Sachanlagen	10% bis 25%

c) Vorfinanzierungen

Vorfinanzierungen sind Zahlungen, mit denen dem Empfänger ein Vorschuss gewährt werden soll. Sie können sich auf mehrere Teilzahlungen über einen im jeweiligen Vorfinanzierungsvertrag festgelegten Zeitraum verteilen. Das Startkapital bzw. der Vorschuss muss zurückgezahlt oder innerhalb der vertraglich festgelegten Frist für die vereinbarten Zwecke verwendet werden. Hat der Empfänger keine entsprechenden Ausgaben zu tätigen, ist er zur Rückzahlung der Vorfinanzierung an die Europäische Union verpflichtet. Der Vorfinanzierungsbetrag verringert sich oder entfällt ganz mit der Anerkennung förderfähiger Kosten und mit den getätigten Rückzahlungen, die als Aufwendungen erfasst werden.

d) Forderungen

Forderungen werden in ihrer ursprünglichen Höhe abzüglich Wertminderungsabschreibungen erfasst. Eine Wertminderungsabschreibung von Forderungen erfolgt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass es der EMSA nicht möglich sein wird, alle Beträge entsprechend den ursprünglichen Konditionen einzuziehen. Die Höhe der Abschreibung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem erzielbaren Betrag. Der Abschreibungsbetrag wird in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis ausgewiesen. Auf ausstehende Einziehungsanordnungen, für die noch keine gesonderte Abschreibung vorgenommen wurde, erfolgt eine auf Erfahrungswerten basierende, allgemeine Abschreibung.

e) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Finanzinstrumente und gehören zu den kurzfristigen Vermögenswerten. Sie umfassen Kassenbestände und kurzfristig verfügbare Bankeinlagen.

f) Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn für die EMSA infolge vergangener Ereignisse eine rechtliche oder vertragliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden muss, dass zu ihrer Erfüllung Mittel fließen werden, und wenn der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Für künftige operative Verluste werden keine Rückstellungen ausgewiesen. Die Höhe der Rückstellungen entspricht den geschätzten Ausgaben, die voraussichtlich zur Befriedigung der jeweiligen Verpflichtungen am Berichtsdatum getätigt werden müssen. Umfasst eine Rückstellung eine große Zahl an Positionen, wird die Verpflichtung durch Gewichtung aller möglichen Ergebnisse nach ihrem jeweiligen Wahrscheinlichkeitsgrad („Erwartungswertmethode“) geschätzt.

g) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Lieferungen und Leistungen werden bei Rechnungseingang in der Höhe des ursprünglichen Betrages erfasst und die zugehörigen Aufwendungen werden verbucht, sobald die betreffenden Lieferungen und Leistungen erbracht und von der Europäischen Union anerkannt wurden.

h) Antizipative und transitorische Aktiva und Passiva

Nach den Rechnungsführungsvorschriften der Europäischen Union werden Transaktionen und Ereignisse in den Jahresabschlüssen in jener Periode erfasst, auf die sie sich beziehen. Am Ende der Rechnungsperiode werden antizipative Passiva auf der Grundlage eines Betrags erfasst, der der geschätzten Höhe der für die Periode fälligen Transferverpflichtung entspricht. Die Berechnung antizipativer Passiva erfolgt gemäß detaillierten operationellen und praktischen Leitlinien, die der Rechnungsführer herausgegeben hat, um sicherzustellen, dass die Jahresabschlüsse ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Lage wiedergeben.

Auch Erträge werden in der Periode, auf welche sie sich beziehen, ausgewiesen. Wenn bis zum Jahresende keine Rechnung erstellt wurde, aber die Leistung erbracht wurde, die Lieferungen von der EMSA vorgenommen wurden oder eine vertragliche

Vereinbarung besteht, dann muss in den Jahresabschlüssen ein antizipativer Aktivposten erfasst werden.

Wenn vor dem Jahresende eine Rechnung ausgestellt wurde, aber die Leistungen noch nicht erbracht oder die Lieferungen noch nicht vorgenommen wurden, dann werden die Erträge passiv abgegrenzt und in der nächsten Rechnungsperiode erfasst.

E) **ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS**

a) *Erträge*

- Erträge ohne Leistungsaustausch

Darunter fällt die überwiegende Mehrzahl der Erträge der EMSA, und darin erfasst sind vor allem von der GD MOVE geleistete Subventionen und von der GD ELARG geleistete Zuschüsse.

- Erträge mit Leistungsaustausch

Erträge aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen werden zum Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Eigentumsrisiken und Erträge an den Gütern auf den Käufer erfasst. Erträge im Zusammenhang mit Transaktionen, die die Bereitstellung von Dienstleistungen umfassen, werden unter Bezugnahme auf die Phase der Fertigstellung zum Berichtsdatum erfasst.

Die wichtigsten Erträge mit Leistungsaustausch der EMSA umfassen LRIT-Gebühren und Entgelte, Equasis sowie verschiedene für andere Agenturen erbrachte Dienstleistungen.

b) Aufwendungen

Aufwendungen mit Leistungsaustausch, die aus dem Einkauf von Gütern und dem Erwerb von Leistungen entstehen, werden mit ihrer Lieferung und Annahme durch die EMSA erfasst. Sie werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag bewertet.

Geht ein Antrag auf Zahlung oder Kostenvergütung ein und entspricht er den Zulassungskriterien, so wird er in Höhe des zulässigen Betrages als Aufwendung verbucht. Bis zum Jahresende entstandene, relevante Aufwendungen, die fällig sind, aber noch nicht gemeldet wurden, werden geschätzt und als antizipative Passiva erfasst.

F) EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

a) Eventualforderungen

Eine Eventualforderung ist eine mögliche, aber unsichere Forderung infolge vergangener Ereignisse, deren Existenz erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse, die nicht gänzlich in der Kontrolle der Europäischen Union liegen, bestätigt wird. Eine Eventualforderung ist auszuweisen, wenn mit dem Eintritt eines wirtschaftlichen Nutzens oder eines Nutzungspotenzials zu rechnen ist.

b) Eventualverbindlichkeiten

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche, aber unsichere Verpflichtung infolge vergangener Ereignisse, deren Existenz erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse, die nicht gänzlich in der Kontrolle der EMSA liegen, bestätigt wird, oder eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil nicht wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Mittelabfluss in Form eines wirtschaftlichen Nutzens oder eines Dienstleistungspotenzials eintreten wird, oder weil in seltenen Fällen die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig ermittelt werden kann.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSÜBERSICHT

A) Anlagevermögen

Die Abweichung bei den immateriellen Anlagewerten stellt sich für das Jahr 2012 wie folgt dar:

2012		Intern entwickelte Computersoftware	Sonstige Computersoftware	Gesamt Computersoftware	Immaterielle Anlagewerte im Bau	Gesamt
Brutto-Buchwerte 1.1.2012	+	1 854 428,65	2 740 730,73	4 595 159,38	583 259,91	5 178 419,29
Zugänge	+		943 205,83	943 205,83	1 105 478,82	2 048 684,65
Abgänge	-			0,00		0,00
Übertragung zwischen Positionen	+/-			0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	+/-			0,00		0,00
Brutto-Buchwerte 31.12.2012		1 854 428,65	3 683 936,56	5 538 365,21	1 688 738,73	7 227 103,94
Akkumulierte Abschreibung und Wertminderung 1.1.2012	-	0,00	-1 836 216,31	-1 836 216,31		-1 836 216,31
Abschreibung	-	-463 607,65	-888 029,25	-1 351 636,90		-1 351 636,90
Rückbuchung der Abschreibung	+			0,00		0,00
Abgänge	+			0,00		0,00
Wertminderung	-			0,00		0,00
Rückbuchung der Wertminderung	+			0,00		0,00
Übertragung zwischen Positionen	+/-			0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	+/-			0,00		0,00
Akkumulierte Abschreibung und Wertminderung 31.12.2012		-463 607,65	-2 724 245,56	-3 187 853,21	0,00	-3 187 853,21
Netto-Buchwerte 31.12.2012		1 390 821,00	959 691,00	2 350 512,00	1 688 738,73	4 039 250,73
Konten				211000	214000	210000

Abschreibungen wurden gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz 7 der Europäischen Kommission monatlich im SAP-System erfasst. Gemäß Rechnungslegungsgrundsatz 6 der Europäischen Kommission wurden die immateriellen Anlagewerte im Bau ab dem 1. Januar 2010 erfasst. Sämtliche Projekte, die nach dem 1. Januar 2010 starteten und einen geschätzten Wert von über 250 000 EUR (volle Kosten) haben, wurden in das Konto 214000 eingestellt.

Die Abweichung bei den Sachanlagen stellt sich für das Jahr 2012 wie folgt dar:

2012		Gebäude	Anlagen und Geräte	Computerhardware	Mobiliar und Fahrzeuge	Sonstige Installationen	Gesamt
Brutto-Buchwerte 1.1.2012	+	0,00	27 108 963,36	3 812 196,90	454 797,29	9 568 379,30	40 944 336,85
Zugänge	+	24 172,20	4 036 150,59	1 008 574,14	77 975,02	992 747,69	6 139 619,64
Abgänge	-		0,00			-1 433 081,54	-1 433 081,54
Übertragung zwischen Positionen	+/-						0,00
Sonstige Veränderungen	+/-		319 050,00				319 050,00
Brutto-Buchwerte 31.12.2012		24 172,20	31 464 163,95	4 820 771,04	532 772,31	9 128 045,45	45 969 924,95
							0,00
Akkumulierte Abschreibung und Wertminderung 1.1.2012	-	0,00	-10 702 204,36	-2 768 413,19	-138 981,96	-3 766 302,30	-17 375 901,81
Abschreibung	-	-806,20	-3 671 815,59	-705 713,85	-39 802,43	-1 232 007,60	-5 650 145,67
Rückbuchung der Abschreibung	+						0,00
Abgänge	+		0,00				0,00
Wertminderung	-					990 951,54	990 951,54
Rückbuchung der Wertminderung	+						0,00
Übertragung zwischen Positionen	+/-						0,00
Sonstige Veränderungen	+/-		-319 050,00			-62 875,09	-381 925,09
Akkumulierte Abschreibung und Wertminderung 31.12.2012		-806,20	-14 693 069,95	-3 474 127,04	-178 784,39	-4 070 233,45	-22 417 021,03
Netto-Buchwerte 31.12.2012		23 366,00	16 771 094,00	1 346 644,00	353 987,92	5 057 812,00	23 552 903,92
Konten							
		230000	241000	240000	242000	250000	

Abschreibungen wurden gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz 7 der Europäischen Kommission monatlich im SAP-System erfasst.

B) Langfristige Vorfinanzierung

		31.12.2012	31.12.2011
299290	VF durch andere EU-Einrichtungen als die Kommission (Vorfinanzierung für Dritte)	290 136,00	290 136,00
299000	INSGESAMT	290 136,00	290 136,00

Der Betrag von 290 136,00 EUR bezieht sich auf die Vorfinanzierung durch die EMSA für das Equasis-Projekt (derzeit von EMSA ausgerichtet). Dieser Betrag war Ende 2009 ursprünglich als Eventualforderung verbucht worden und wurde nach der formellen Anerkennung dieser Forderung durch den Equasis-Verwaltungsrat wieder als erteilte langfristige Vorfinanzierung eingestuft.

C) Kurzfristige Vorfinanzierung

	Vorfinanzierung ohne Zinsen für die EU-Einrichtung <1 Jahr	31.12.2012	31.12.2011
405290	VF durch andere EU-Einrichtungen als die Kommission (Vorfinanzierung für Dritte)	7 625 880,66	6 841 933,50
405297	Aufgelaufene Kosten für VF DR – Durchführung durch andere EU-Einrichtungen als die Kommission		
405000	Gesamt	7 625 880,66	6 841 933,50

Diese Vorfinanzierungen beziehen sich in erster Linie auf die Umweltschutz-Ausschreibung und sonstige betriebliche Tätigkeiten.

D) Kurzfristige Forderungen

			Kurzfristige Forderungen	31.12.2012		
Konto			Forderungen gegenüber	Brutto gesamt	Wertberichtigungen (-)	Nettowert
401100	401101	401102	Kunden	45 462,65	-1 869,68	43 592,97
401200	401201	401202	Mitgliedstaaten	576 374,47		576 374,47
401300	401301	401302	EFTA	193,30		193,30
401600	401601	401602	Drittstaaten	61 139,74		61 139,74
401700	401701	401702	Sonstige unterjährige Forderungen (1)	500,39		500,39
401000			Gesamt	683 670,55	-1 869,68	681 800,87

Sämtliche Forderungen werden in ihrer ursprünglichen Höhe abzüglich Wertminderungsabschreibungen erfasst, wenn objektiv nachweisbar ist, dass die Agentur nicht imstande ist, alle Forderungen entsprechend den ursprünglichen Bedingungen einzuziehen. Diese Analyse wird auf Grundlage der Jahresendsalden durchgeführt, da diese vorhanden sind, wenn der Jahresabschluss erstellt wird.

Der Abschreibungsbetrag wird in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis ausgewiesen.

Kurzfristige Forderungen gegenüber Mitgliedstaaten betreffen zu erstattende MwSt. (Portugal). Kurzfristige Forderungen gegenüber Drittstaaten beziehen sich auf einzuziehende LRIT-Gebühren und -Entgelte.

Sonstige Forderungen über insgesamt **14 018,15 EUR** verteilen sich wie folgt:

		Sonstige Forderungen	31.12.2012		
Konto		Forderungen gegenüber	Brutto gesamt	Wertberichtigungen (-)	Nettowert
		Personal	14 018,15		14 018,15
410900		Gesamt	14 018,15	0,00	14 018,15

Der Betrag von **14 018,15 EUR** bezieht sich auf eine Gehaltsregelung und sonstige Forderungen im Zusammenhang mit dem Personal.

Sonstiges – Rechnungsabgrenzungsposten über insgesamt **629 144,47 EUR** stellen sich wie folgt dar:

219 379,95 EUR (fälliger MDA Rabatt – LRIT-Tätigkeiten & fällige Zinsen)

374 164,52 EUR (Rechnung im Zusammenhang mit Miete und verschiedenen Ausgaben im 1. Quartal 2013)

35 600,00 EUR (antizipative Aktiva bei konsolidierter Einrichtung)

E) Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente

Konto	Beschreibung	31.12.2012	31.12.2011
505000	<i>Liquide Kassenmittel:</i>	3 579 567,03	5 993 813,94
505200	Konten Finanzverwaltung und Zentralbank		
505300	Girokonten (Bankkonten)	3 579 567,03	5 993 813,94
505400	Zahlstellen		
505500	Barmittel („Kassen“)		
505600	Überweisungen (durchlaufende Gelder*)	0,00	
505700	Kurzfristige Einlagen und andere Kassenmitteläquivalente <3 Monate		
506000	<i>Nicht liquide Kassenmittel:</i>	0,00	0,00
506100	Strafgelder		
506200	Sonstige		
500000	Gesamt	3 579 567,03	5 993 813,94

Zu den Kassenmitteln gehören nur Barmittel, da keine weiteren Kassenmitteläquivalente oder liquide Anlagen erfasst werden müssen. Die Agentur nutzt derzeit zwei Kernbanken: eine zum Einziehen von Einnahmen aus Gebühren und Abgaben sowie von Subventionen (BBVA Portugal) und eine zur Ausführung aller übrigen Zahlungen (ING Belgium).

F) Kapital

Das Kapital der EMSA hat sich durch das positive wirtschaftliche Ergebnis für 2012 (+ 852 705,79 EUR) auf **36 950 410,82 EUR** erhöht.

G) Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten (langfristig)

Im Jahr 2012 war keine langfristige Rückstellung nötig.

H) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Dieser Betrag in Höhe von insgesamt **86 773,80 EUR** setzt sich wie folgt zusammen:

78 662,60 EUR – Langfristige LRIT-Einlagen und Zinsen, die von den verschiedenen Kunden eingezogen wurden

8 111,20 EUR – Nach Abschluss des Equasis-Projekts zurückzuzahlende Zinsen

I) Kurzfristige Forderungen

Eine Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten (kurzfristig) in Höhe von **387 265,81 EUR** wurde gebildet, um die künftige Zahlung der Gehaltserhöhung von 2011 und 2012, die vom Rat abgelehnt wurde, auszugleichen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf **247 909,25 EUR** aus eingegangenen und zu zahlenden Rechnungen (Überprüfung positiv abgeschlossen), die jedoch zum Jahresende noch nicht beglichen waren.

Konto	Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2012	31.12.2011
441100	Lieferanten	179 335,87	20 046,53
441200	Mitgliedstaaten	33 911,51	436 381,56
441300	EFTA		
441600	Drittstaaten	34 088,60	0,00
441700	Sonstige (1)	573,27	23 641,86
441000	Gesamt	247 909,25	480 069,95

Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Waren und Dienstleistungen werden bei Rechnungseingang in der Höhe des ursprünglichen Betrages erfasst, und die zugehörigen Aufwendungen werden verbucht, sobald die betreffenden Lieferungen und Leistungen erbracht und von der Agentur anerkannt wurden.

Sonstige Verbindlichkeiten

Konto	Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2012	31.12.2011
	Personal	67 781,02	69 609,25
	Sonstige (2)	1 886,22	1 914,10
443000	Gesamt	69 667,24	71 523,35

Bei den Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Personal handelt es sich vorwiegend um noch ausstehende Zahlungen an EMSA-Mitarbeiter (vor allem Anzahlungen an Einzelpersonen bei GALP). Der Posten Sonstige (2) setzt sich wie folgt zusammen:

(2) Bitte „Sonstige Verbindlichkeiten“ angeben:	31.12.2012	31.12.2011
ONSS – Arbeitslosenversicherung – Rentenversicherung – Krankenkasse – GALP	1 886,22	1 914,10
Sonstige	0,00	0,00
Gesamt	1 886,22	1 914,10

Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf insgesamt **1 575 883,47 EUR** und beziehen sich hauptsächlich auf im Jahr 2013 eingehende Rechnungen für im Jahr 2012 erbrachte Dienstleistungen bzw. gelieferte Waren (aufgelaufene Kosten: 1 262 907,74 EUR) und bis zum 31.12.2012 nicht genommenen Jahresurlaub der Mitarbeiter (311 285,60 EUR).

Konto	Beschreibung	31.12.2012	31.12.2011
491010	Aufgelaufene Kosten	1 574 193,34	1 687 151,80
	Nicht genomener Jahresurlaub *	311 285,60	205 162,40
	Sonstige aufgelaufene Kosten	1 262 907,74	1 481 989,40
491011	Transitorische Passiva	1 640,13	
491000	Gesamt	1 575 833,47	1 687 151,80

Laut dem Rechnungslegungsgrundsatz 10 der Europäischen Kommission, ergänzt durch Kapitel 19 gemäß IPSAS 19 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen), werden abgegrenzte Schulden aufgenommen, um die Beträge zur Zahlung von erhaltenen oder gelieferten Gütern oder Dienstleistungen zu erfassen, die weder bezahlt wurden, noch vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Hierzu gehören auch Mitarbeitern geschuldete Beträge (zum Beispiel im Zusammenhang mit der Abgrenzung von Urlaubsgeldern). Die abgegrenzten Schulden werden auf Grundlage von Schätzungen bestimmt, die die Anweisungsbefugten bereitstellen (bewertet auf Grundlage des Teils, der auf das Jahr 2013 übertragen wird).

Gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz 12 der Europäischen Kommission wurde eine Verbindlichkeit für nicht genommenen Jahresurlaub (auflaufende vergütete Abwesenheiten) zum Jahresende in der Vermögensübersicht unter der Überschrift „Kurzfristige Verbindlichkeiten“ aufgenommen.

Von konsolidierten EG-Einrichtungen erhaltene Vorauszahlungen belaufen sich auf **1 021 604,15 EUR**; dabei handelt es sich um zwei ausstehende Vorauszahlungen der GD MOVE am Ende des Jahres (774 202,15 EUR) zuzüglich einer von der GD ELARG erhaltenen Vorauszahlung (247 402,00 EUR).

Sonstige Abrechnungsverbindlichkeiten bei konsolidierten EG-Einrichtungen belaufen sich auf **285 827,84 EUR** und umfassen ausstehenden Zahlungen an GD MOVE:

73 237,29 EUR (GD MOVE – Kapitalbeteiligungen 2012)

J) Eventualforderungen

Konto	Beschreibung	31.12.2012	31.12.2011
901100	Erhaltene Garantien	6 747 851,29	5 779 375,39
901120	Garantien für Vorfinanzierung *	6 747 851,29	5 979 375,39
901130	Garantien für ausstehende Straf gelder		
901180	Leistungsgarantien	0,00	-200 000,00
901190	Sonstige Garantien a)		
901200	Unterzeichnete Darlehensvereinbarungen		
901300	EAGFL-Garantien		
901400	Betrug und Unregelmäßigkeiten – Strukturelle Maßnahmen		
901900	Sonstige Eventualforderungen b)		
901000	INSGESAMT	6 747 851,29	5 779 375,39

K) Sonstige wichtige Angaben

Konto	Sonstige wichtige Angaben	31.12.2012	31.12.2011
904200	RAL – noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen	33 874 442,32	36 459 681,08
904370	Vertragliche Verbindlichkeiten (für die noch keine Mittelbindungen vorgenommen wurden)*)		
904400	Beiträge für verbundene Einrichtungen		
904100	Nicht in Anspruch genommene Mittel		
904500	Mittelbindungen für Leasingvertrag	0,00	
904000	INSGESAMT	33 874 442,32	36 459 681,08

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS

A) Erträge

Konto	Operative Erträge	2012	2011
744000	Erträge aus Verwaltungstätigkeiten	642 013,64	634 640,79
744100	Erträge im Zusammenhang mit Anlagevermögen	444 809,09	448 189,08
744900	Sonstige Verwaltungserträge	197 204,55	186 451,71
744910	Sonstige Verwaltungserträge		
744919	bei konsolidierten EU-Einrichtungen	197 204,55	186 451,71
745000	Sonstige betriebliche Erträge	52 424 090,09	50 222 649,52
745100	Anpassungen von Rückstellungen		16 412,97
745200	Wechselkursgewinne	2 589,24	3 697,11
745900	Sonstige	52 421 500,85	50 202 539,44
745910	Sonstige	910 553,64	967 620,84
745909	Operative Erträge bei konsolidierten EU-Einrichtungen (2)	51 510 947,21	49 234 918,60
745919	Beitrag der EU	51 488 349,21	49 186 034,76
745929	Sonstige operative Erträge bei konsolidierten EU-Einrichtungen	22 598,00	48 883,84
777777	Gesamt	53 066 103,73	50 857 290,31

Transaktionen mit und ohne Leistungsaustausch:

2012	Operative Erträge		
	bei nicht-konsolidierten Einrichtungen	bei konsolidierten Einrichtungen	Gesamt
Erträge ohne Leistungsaustausch	447 398,33	51 510 947,21	51 958 345,54
Erträge mit Leistungsaustausch	910 553,64	197 204,55	1 107 758,19
Gesamt	1 357 951,97	51 708 151,76	53 066 103,73

Die Erträge aus Verwaltungstätigkeiten waren im Jahr 2012 konstant und bestanden hauptsächlich aus Einnahmen im Zusammenhang mit der Vermietung des Konferenzzentrums an die EBDD (125 756,64 EUR), mit für die EFCA Vigo erbrachten Dienstleistungen (56 113,61 EUR) und Bestandsaufnahmen im Rahmen des Managements der festen Einkünfte (444 809,09 EUR).

Die operativen Einkünfte stiegen im Jahr 2012 aufgrund einer für die Deckung der Ausgaben von 2012 notwendigen Erhöhung des EU-Beitrags (+4,7%) leicht an.

Die sonstigen Einkünfte (EU und Nicht-EU) belaufen sich auf 933 151,64 EUR und setzen sich hauptsächlich aus eingezogenen Equasis-Gebühren für 2012 (416 000,00 EUR) und Einkünfte im Zusammenhang mit LRIT (506 803,87 EUR) zusammen.

B) Aufwendungen

Konto		2012	2011
610000	Verwaltungsaufwendungen	35 270 589,42	30 801 553,84
6201,,	Personalkosten insgesamt	18 271 642,75	16 683 039,56
620100	Personalkosten	18 271 642,75	16 683 039,56
630100	Aufwendungen für Anlagevermögen	7 443 912,57	6 196 438,67
611000	Sonstige Verwaltungsaufwendungen	9 555 034,10	7 922 075,61
611100	Grundstücke und Gebäude	3 081 836,57	2 968 399,32
611900	Alle übrigen	6 473 197,53	4 953 676,29
611910	Sonstige	5 723 479,42	4 473 236,64
611919	<i>Verwaltungsaufwendungen bei konsolidierten Einrichtungen</i>	749 718,11	480 439,65
600000	Operative Ausgaben	16 942 548,40	16 900 322,72
606000	Sonstige operative Ausgaben	16 942 548,40	16 900 322,72
630000	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	1 869,68	0,00
640000	Wechselkursverluste	11 093,62	5 629,23
606900	Sonstige operative Ausgaben	16 929 585,10	16 894 693,49
606910	Sonstige	16 770 864,60	16 470 119,99
606919	<i>Sonstige - Konsolidierte Einrichtungen</i>	158 720,50	424 573,50
666666	Gesamt	52 213 137,82	47 701 876,56

Insgesamt erhöhten sich die Ausgaben zwischen 2011 und 2012 um 9,46%, was vor allem auf folgende Faktoren zurückzuführen ist:

Aufwendungen für Anlagevermögen (+20,1%) aufgrund mehrerer Wertminderungen, die zu Verlusten bei unseren Investitionen zur Vorrüstung von Schiffen führten (ausbleibende Erneuerung von Schiffsvertrag). Vor diesem Hintergrund verringerte sich die Anlagenklasse „Sonstige Installationen“ (Konto 2420xxxx) von 5,8 Mio. EUR auf 5,05 Mio. EUR im Jahr 2012.

Die **Personalkosten (+9,52%)** erhöhten sich aufgrund von Zusatzkosten im Zusammenhang mit den Sozialmaßnahmen (Fonds zur Übernahme von internationalen

Schulgebühren) und sonstigen Personalausgaben. Es ist zu betonen, dass sich im Vergleich zwischen den Jahren 2011 und 2012 die Einziehung eines Rückgangs des Koeffizienten für Lissabon bemerkbar macht (im Bereich von 3%) (die Einziehung des Koeffizienten im Zusammenhang mit dem zweiten Halbjahr 2010 wurde im Laufe von 02/2011 abgeschlossen), weshalb 2011 günstiger erscheint, als es in realen Werten tatsächlich war.

Die **sonstigen Verwaltungsausgaben (+20,6%)** erhöhten sich im Jahr 2012 aufgrund von erheblichen IT-Ausgaben im Zusammenhang mit Projekten, die die Phase der Fertigstellung erreicht und vor dem 1.1.2010 begonnen hatten.

Die operativen Kosten blieben zwischen 2011 und 2012 stabil.

